

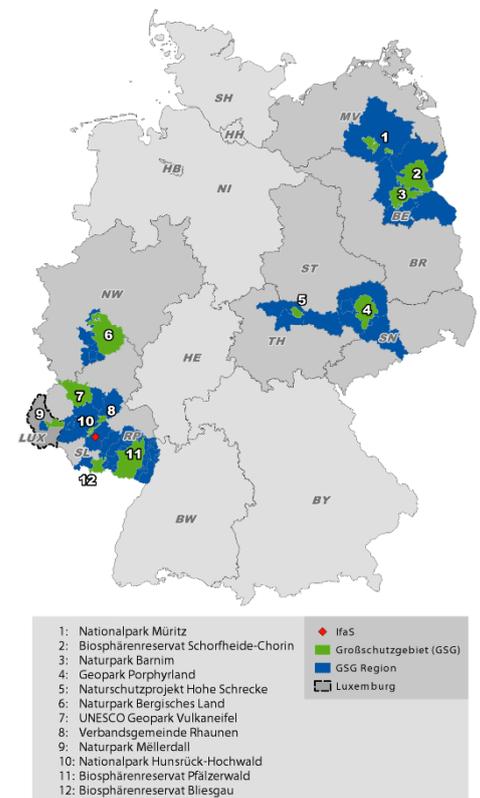
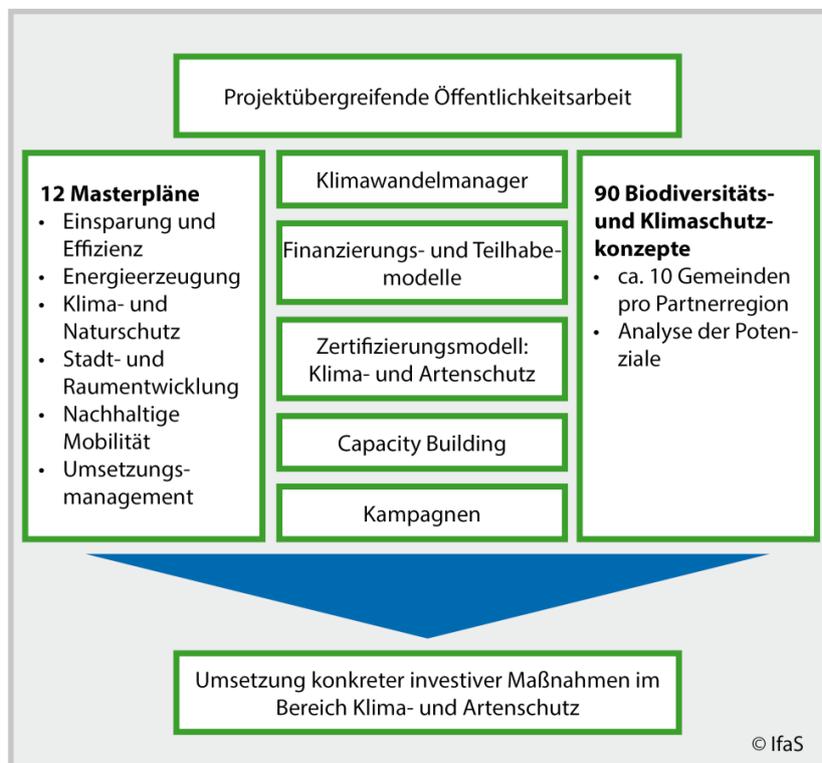
LIFE-IP ZENAPA Projektinformation

Am 16. Dezember 2016 wurde im Rahmen des EU-Förderprogramms „LIFE“ das Integrierte Projekt „LIFE-IP ZENAPA - Zero Emission Nature Protection Areas“ bewilligt. Das Projekt stellt sich der Herausforderung, die Energiewende in Einklang mit den verschiedensten Anforderungen des Klima-, Natur- und Artenschutzes zu bringen. Der Naturpark Bergisches Land mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) sind einer von 11 Großschutzgebieten des Projektkonsortiums.

Eckdaten

- Projekt-Etat: rd. 17 Millionen Euro
- Projektlaufzeit: 01.11.2016 - 30.10.2024
- Partnerkonsortium: 12 Partner aus 8 Bundesländern und Luxemburg
- Projektkulisse: 11 Großschutzgebiete und deren angrenzende Regionen
- Projektkoordinator: Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Projektbausteine und Partnerregionen



Masterpläne und Biodiversitäts- sowie Klimaschutzkonzepte

Die Umsetzung investiver Maßnahmen und regionsspezifischer Einzelmaßnahmen in den Bereichen Klima- und Artenschutz basieren auf individuellen Masterplänen für die zwölf Partnerregionen. Ergänzend erfolgt eine Detailplanung auf kommunaler Ebene durch strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte. Die Erstellung der Planungsgrundlagen erfolgt in einem engen Abstimmungsprozess mit den Akteuren vor Ort.

Im Rahmen von LIFE-IP ZENAPA werden auch im Bergischen Land rund 10 Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte erstellt. Haben Sie Interesse an einem solchen Konzept in Ihrer Kommune bzw. wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Daniel Oßwald vom IfaS oder an Frau Annette Göddertz vom BAV (Kontakt Daten auf der Rückseite).

Klimawandelmanager

Jede Partnerregion verfügt über einen Klimawandelmanager, dem die lokale Projektkoordination und die Maßnahmenumsetzung sowie die Einführung von nachhaltiger Beschaffung obliegt. Die Organisation des Wissenstransfers in die Regionen durch den gezielten Aufbau von Kompetenzen, die Vernetzung von Akteuren und die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort gehören ferner zum Aufgabengebiet.

Einbindung der Region

LIFE-IP ZENAPA zielt auf eine breite Umsetzung von Maßnahmen, nicht nur durch die eigentlichen Projektpartner, sondern auch durch öffentliche Träger, Unternehmen, Gastronomie, Landwirtschaft, Tourismus und insbesondere Bürger, in den Zielregionen ab. Um dies zu forcieren und möglichst viele Stakeholder im Projektgebiet zu erreichen, werden durch jeden Partner zahlreiche thematische Kampagnen sowie das Programm „1.000 Solardächer“ durchgeführt. Begleitend werden regionale Finanzierungs- und Organisationsmodelle geschaffen, welche den Zielgruppen außerhalb des Projektkonsortiums eigene Projekte ermöglicht.

Capacity Building und Öffentlichkeitsarbeit

Vielfältige Maßnahmen zum Capacity Building, zu Netzwerken und zur Öffentlichkeitsarbeit begleiten kontinuierlich den Umsetzungsprozess von LIFE-IP ZENAPA. Diese forcieren die Entstehung eines Informations- und Kompetenznetzwerks zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Lernen. Darüber hinaus wird die Schaffung von Kooperationen unter den Partnern angestrebt, um gemeinsam Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Als weitere Projektverstärkung werden durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit Nachahmungseffekte ausgelöst, um auf diese Weise auch nach Projektende einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Bundes und der EU leisten zu können.

Komplementärmaßnahmen

Eines der grundlegenden Merkmale von integrierten Projekten ist die Mobilisierung ergänzender Fördermittel der Europäischen Union, nationalen oder privaten Geldgebern zur Finanzierung von sogenannten Komplementärprojekten.

Komplementärprojekte sind ergänzende Maßnahmen zum eigentlichen LIFE-IP Projekt, die gleichfalls zur Umsetzung der gesetzten Schutzziele beitragen. Über Komplementärmaßnahmen können neue Kooperationen angestoßen, miteinander vernetzt und die Projektidee über die Projektkulisse hinaus verbreitet werden.

Interessensbekundung (zur Rücksendung als Fax oder eingescannt via Mail):

Ja, meine Kommune hat Interesse an einem strategischen Klimaschutz- Biodiversitätskonzept und ich wünsche weiteren Informationsaustausch.

Ansprechpartner: _____

Kommune: _____

Kontaktdaten: _____

Sonstiges: _____

Herr Daniel Oßwald

Hochschule Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Tel.: 06782 – 17 1608; Fax.: 06782 – 17 1264
E-Mail: d.osswald@umwelt-campus.de

Frau Annette Göddertz

Leitung Kommunikation BAV
Telefon: 0 22 63 / 805 - 552
E-Mail: goeddertz@bavmail.de